

Rieselfelder Münster Internationaler Flughafen für Zugvögel



Reisebericht August 2020



Höhepunkte:

- wunderbare Detailbeobachtungen - Fütterung bei Zwergtaucher und Wasserralle, Fuchs und Gänse, Kiebitze sehr nah, Rohrweihe sehr lange, Baumfalke!
- Zwergdommel als Rarität und Geduldsspiel
- Gute Beobachtungen und Vergleich aller „gängigen“ **Wasserläufer**
- Wespenbussard, Baumfalke, Bartmeise, Braun- und Schwarzkehlchen, Eisvogel und ein sehr vertrautes Rotkehlchen sind Höhepunkte zwischendurch

Reisedaten:

20. bis 22. August 2020
2 Nächte, 11 Gäste
Gutes Vorstadt-Hotel in Münster

Reiseleitung: Thomas Griesohn-Pflieger

Freitag, 21. August 2020, 1. Tag

Wir treffen uns im Hotel zur Begrüßungssuppe und starten bei sehr warmen Wetter in die Rieselfelder. Die E1-Fläche, die größte Wasserfläche im Gebiet, ist unser erstes Ziel. Vom Beobachtungshügel bewundern wir eine Fülle von Wasservögeln. Hunderte Schwimmvögel wie Löffel-, Krick-, Schnatter- und Stockenten, Graugänse, Höckerschwäne und die schönen Rostgänse können wir bewundern. Aber auch erste Limikolen wie Bekassinen und Grünschenkel. Vom östlichen Gatter sind wir noch näher dran und sehen Kiebitze und Flussuferläufer, Weißwangengänse, Kanadagänse und viele schwer zu unterscheidende Entenarten. Alle tragen jetzt das Schlichtkleid. Als wir ankommen, schwimmt eine Ringelnatter durch den „Kanal“.



Aus der Hütte erleben wir, wie eine Gänseschar langsam mit aufgereckten Hälsen einen **Fuchs** begleitet“, der das Ufer untersucht. *Steppen-* (Foto) und Heringsmöwen sind auch zu sehen und eine **Schwarzhalstaucher**-Familie taucht auf -- aber auch immer sehr schnell unter. Auf dem Weg zum Turm wird ein **Braunkehlchen** (juv) entdeckt und vom Turm aus gibt es einen schönen Überblick über die Menge der Wasservögel zu der auch ein Kampfläufer ♂ zählt.



In der Coermühlen-Hütte sind wir den **Kiebitzen** sehr nahe und bewundern ihren Purpur-Glanz, der manchmal ins Grünliche changiert. Die vier Grünschenkel, die wir vom Turm aus entdecken, sind jetzt nahe und gut zu beobachten. Ein Dunkler Wasserläufer (SK) zeigt uns, dass er schwimmen kann.

Zum Abendimbiss kehren wir in den Biergarten des Heidekrugs ein und genießen dann den Sonnenuntergang auf dem Aussichtsturm am großen See. Mit startenden Gänseschwärmen und landenden Möwen, beide Vogelgruppen suchen ihre Schlafplätze auf.



weitere Infos wie Beobachtungen, Bilder, Karten, Diagramme in naturgucker.de
[Rieselfelder Münster](http://RieselfelderMuenster.de)
 gilt für alle Tage

Samstag, 22. August, 2. Tag

Am Morgen beginnen wir unsere Beobachtungen am Heidekrug und laufen durch die Ochsenwiesen zu den ersten Wasserflächen. Unterwegs sehen wir das ersehnte Schwarzkehlchen, Weißstörche, ziehende Schafstelzen lassen sich hören und sehen. An der ersten Hütte machen wir eine längere Beobachtungsrast und können das Verhalten von Schnatter-, Stock-, Löffel- und Reiherenten studieren. Besondere Freude macht uns ein Zwergtaucher, der seine beiden Küken wenige Meter vor uns füttert.



Von den Beobachtungsschirmen im Schilf aus sehen einige (oder erahnen) eine huschende Wasserralle, während zwei Flussuferläufer sich sehr ausgiebig und nahe beim Insektenpicken von der Vegetation beobachten lassen. Kurz darauf eine sehr schöne Beobachtung von einer adulten Rohrweihe ♀, die sich Mauserfedern aus dem Brust- und Bauchgefieder zieht und noch völlig frei auf einem abgestorbenen Ast steht, als wir viele Minuten später weiter ziehen. Wir schlagen nicht den Weg zur E1-Fläche ein, sondern eine Zwergdommel-Familie, die seit einigen Tagen immer mal wieder beobachtet wird, lockt uns zur 22er. Dort erwarten uns schon andere Beobachtende und nach einer halben Stunde, in der wir eine Wasserralle gut gesehen haben!, setzen wir unseren Weg fort und gehen den Nordrand des Gebietes zur alten Station, wo wir ein Bank besetzen und Mittagspause machen, wobei uns ein keckes



(oder kluges) Rotkehlchen unterhält, das „unsere“ Krümel aufpickt.

Nachmittags geht es durch die brennende Sonne zunächst zu zwei, leider aber unergiebigem, Hütten am Hessenweg. Aber ein Baumfalke gibt sich zweimal die Ehre und lässt sich gut sehen und fotografieren. Zurück geht es zum Wöstebach, wo wir versuchen möglichst im Schatten zu bleiben. An der Eisvogelhütte sehen wir... einen Eisvogel! Besuchen den dazu gehörenden Bach im benachbarten Waldstück, wo wir Prachtlibellen und Waldbrettspiel bewundern und statten auch der westlichsten Hütte einen Besuch ab. Dann geht es den langen Weg -- mit Boxenstopp an den Dommelstelle mit abermals Wasserralle - zurück zum Heidekrug. Dort laben wir uns an kalten und warmen Getränken und Kuchen. Die Rückfahrt dauert länger, weil wir das Durchfahrt-Verbot auf der Straße Coermühle akzeptieren.



Sonntag, 23. August, 3. Tag

Heute ist deutlich kühler, Regen ist angesagt, aber im Verlauf des Tages fallen kaum mehr als drei Tropfen. Wir parken an der alten Station und machen uns über die Coermühle auf zur Dommelstelle. Und ein Wunder! Wir können sie sehen und einige machen auch passable Fotos von dem Dommelmann im Röhricht. Auf dem Rückweg über den Wöstebach, dann noch minutenlange Beobachtungen von einer Wasserralle!



Den Weg zurück nehmen wir über den östliche Teil und können alle Wasserläufer-Arten (bis auf Rotschenkel) gut sehen. Dazu wieder die Rohrweihe und einen Schilfrohrsänger.

Die E1-Fläche mit dem großen See ist voll mit Wasser, nachts hat es ergibig geregnet.

Wir klettern auf den Turm und das Beste: Ein Wespenbussard (juv) zieht (zu) schnell vorüber. Ein Spektakel bieten uns 8 Streifengänse, die mit waghalsig aussehenden Flugmanövern in die Fläche einfliegen und landen. Für viele von uns der Höhepunkt des Tages!



Mit Beobachtungen aus der Coermühlen-Hütte beenden wir unseren Aufenthalt in den Rieselfeldern mit Ansichten von Grünschenkel, Dunklem Wasserläufer, Schwarzhalstaucher und den vielen schönen Kiebitzen. Wir machen uns auf zum Hotel. Dort nehmen wir Abschied.

Tüsskes!

